

**Polygonatum verticillatum* L. Im Walde südlich von Löhma.

Spiranthes autumnalis Rich. Auf einer Weidetripf unweit des Weidenteiches bei Oberneundorf sehr spärlich (Dost).

**Rumex Hydrolapathum* Huds. An dem früher (1920/21) genannten Bache, der Wisenttal, noch weiter abwärts um Lössau und Wüstendittersdorf.

R. aquaticus L. Im Talsystem der Elster zerstreut von Bad Elster bis Greiz. An der Wisenttal (Saalesystem) zusammen mit voriger Art.

R. aquaticus × *Hydrolapathum*. Unter den Eltern um Lössau und Wüstendittersdorf, auf thüringischem Gebiet, aber nur 2—3 km von der sächsischen Grenze entfernt. W.-Sch. nennt den Bastard nicht, ob in Sachsen noch nicht beobachtet? Von *Hydrolapathum* unterschieden durch die am Grunde ± herzförmigen Blätter, die flachrinnigen Blattstiele, die am Grunde fast herzförmigen Fruchtklappen, von *aquaticus* durch die Blätter, die ihre größte Breite nicht wie dieser an der Basis, sondern weiter oben haben, die mit deutlichen Schwielen versehenen Fruchtklappen und die gegliederten Blütenstiele.

**Cerastium glomeratum* Thuill. Bei Frotschau am Wege nach Arnsgrün. An einem Teiche in Rothenacker. An der Straße Ölsnitz—Adorf gegenüber Rebersreuth.

**C. brachypetalum* Desp. Siehe den Bericht von 1924. Zwischen Pöhl und Helmsgrün. Bei Rentzschmühle.

Dianthus Armeria L. Im Fröbersgrüner Tale.

**D. superbus* L. In einem Eichenwäldchen bei Helmsgrün (Maron).

**Aconitum Vulparia* Rchb. An den Wasserläufen zwischen Leubnitz und Rößnitz bei Plauen unter Erlengebüsch zusammen mit *Thalictrum aquilegifolium* L. und *Chaerophyllum hirsutum* L. — Während die beiden Vorkommnisse der Pflanze bei Elsterberg wohl noch auf sächsischem Boden, aber dicht an der thüringischen Grenze liegen, befindet sich der neue Standort ganz innerhalb sächsischen Gebiets.

Anemone ranunculoides L. Auf Wiesen an der Elster zwischen Kürbitz und Straßberg (Schulz). Auch auf der Insel bei der Elsterbrücke in Kürbitz.

**Lepidium densiflorum* Schrad. 1928 auf einer ausgedehnten Ruderalstätte unweit des Bahnhofs Chrieschwitz in spärlicher Zahl. An dem früher genannten Standort durch dessen Urbarmachung fast ganz vernichtet.

L. neglectum Thell. Bestimmung nach Hegi, Illustr. Flora von Mittel-Europa, Bd. IV, 1. Teil, S. 76/77. — Zusammen mit vorigem in etwa 20 Exemplaren. — Zu dieser Art hat jedenfalls auch das im Jahrg. 1920/21 von mir als *virginicum* L. aufgeführte, unweit dieser Stelle gefundene, jetzt verschwundene *Lepidium* gehört. Die mir damals zugängliche Bestimmungsliteratur nannte *neglectum* noch nicht, fehlt es doch nicht nur in W.-Sch., sondern auch noch in Wünsche-Abromeit, Die Pflanzen Deutschlands, 1924.

Thlaspi alpestre L. Rechts der Elster unterhalb Rentzschmühle. An einem Waldrand zwischen Jößnitz und Röttis nördlich der Eisenbahn. Vereinzelt bei Chrieschwitz und Straßberg. Im Glasbachtal bei Zwota. An einem Eisenbahndamm bei Ruppertsgrün in großer Menge.